

# Geographie

Abschluss:  
**Bachelor of Science (B.Sc.)**

## Inhalt

1.	Das Fachgebiet Geographie im Fachbereich 07	3
2.	Geographie – Eine Disziplin stellt sich vor	4
2.1.	Berufsfelder	5
2.2	Was man über die Bachelor- und Master-Studiengänge wissen sollte - Eigenschaften, neue Begriffe und was sie bedeuten: ein Exkurs	6
3.	Der Bachelor-Studiengang Geographie an der Justus-Liebig-Universität Gießen	9
3.1.	Ziele und Leitidee des Studienganges	9
3.2.	Der Studienaufbau	9
3.3.	Die Nebenfächer	11
3.4.	Module und Prüfungen	12
4.	Bewerbung, Zulassung, Studienbeginn	13
4.1.	Bewerbung und Zulassung	13
4.2.	Studienbeginn	14
4.3.	Sonstiges	15
5.	Information und Beratung an der JLU	16
5.1.	Die Studienfachberatung durch die Hochschullehrer/innen	16
5.2.	„Call Justus“ - Studierenden-Hotline der Uni Gießen	16
5.3.	Zentrale Studienberatung	17
5.4.	Studentische Studienberatung der Fachschaften	17
5.5.	Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende	18
5.6.	Studieren mit Kind /mit familiären Verpflichtungen	18
5.7.	Beratung internationaler Studierender bzw. zum Studium im Ausland	18
6.	Studienpläne, Module, Ordnungen des Bachelorstudiengangs	19
6.1.	Studienverlaufspläne	20
6.2.	Pflichtmodule der Geographie im ersten Studienjahr	23
7.	Die Spezielle Ordnung	29
8.	Praktikumsordnung	34

### Wichtige Links:

Universität Gießen:	<a href="http://www.uni-giessen.de">www.uni-giessen.de</a>
Studiengänge, Bewerbung etc.:	<a href="http://www.uni-giessen.de/studium">www.uni-giessen.de/studium</a>
FB 07 Homepage:	<a href="http://www.uni-giessen.de/fbz/fb07">www.uni-giessen.de/fbz/fb07</a>

**Alle Angaben sind zum Zeitpunkt des Drucks aktuell. Spätere Veränderungen / Neuregelungen sind möglich! Rechtlich verbindlich sind die Regelungen in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG), siehe <https://www.uni-giessen.de/mug>**

---

### IMPRESSUM:

Herausgeber:	Zentrale Studienberatung, Justus-Liebig-Universität Gießen Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen
Texte:	Mitglieder des Fachbereichs 07 Dipl. Psych. Ulrike Wittmann, Büro für Studienberatung
Redaktion:	Beate Pitzler
Druck:	Druckerei der Justus-Liebig-Universität Gießen
Druckdatum / Auflage:	11.09.2019 / 60



## • Das Fachgebiet Geographie im Fachbereich 07

---

letzte Änderung: März 2019

*Das Fachgebiet Geographie ist Teil des Fachbereichs 07  
(Mathematik und Informatik, Physik, Geographie)*

### STUDIENFACHBERATUNG

**Geographie** Bachelor of Science (B.Sc.)

- Dipl.-Geogr. Michael Hollenhorst  
Institut für Geographie  
Schlossgasse 7, Raum 310  
Tel.: 99-33003  
E-Mail: [michael.hollenhorst@geogr.uni-giessen.de](mailto:michael.hollenhorst@geogr.uni-giessen.de)
- Dr. Frank Volker (für Physische Geographie)  
Institut für Geographie  
Schlossgasse 7, 2. OG  
Tel.: 99-36253  
E-Mail: [frank.volker@geogr.uni-giessen.de](mailto:frank.volker@geogr.uni-giessen.de)

### Studienkoordination

- Dipl.-Geogr. Michael Hollenhorst  
Institut für Geographie  
Schlossgasse 7, Raum 310  
Tel.: 99-33003  
E-Mail: [michael.hollenhorst@geogr.uni-giessen.de](mailto:michael.hollenhorst@geogr.uni-giessen.de)
- Stefanie Alsfeld, M.Sc.  
Institut für Geographie  
Heinrich-Buff-Ring 16  
Tel.: 99-33002  
E-Mail: [stefanie.alsfeld@geogr.uni-giessen.de](mailto:stefanie.alsfeld@geogr.uni-giessen.de)

### Studentische Studienberatung

Fachschaft Geographie  
E-Mail: [info@fachschaft-geographie-giessen.de](mailto:info@fachschaft-geographie-giessen.de)  
[www.uni-giessen.de/fbz/fb07/fachgebiete/geographie/studium/fachschaft](http://www.uni-giessen.de/fbz/fb07/fachgebiete/geographie/studium/fachschaft)

### PRÜFUNGSAMT

**Prüfungsamt der naturwissenschaftlichen Fachbereiche**, Heinrich-Buff-Ring 17-19, Raum A 25, Tel. 99-24520, Fax 99-24529  
Mitarbeiterinnen, Öffnungszeiten etc. siehe: [www.uni-giessen.de/fbz/paemter/nwiss](http://www.uni-giessen.de/fbz/paemter/nwiss)  
**Prüfungsausschuss:** siehe Kapitel Prüfungen

### DEKANAT:

[www.uni-giessen.de/fbz/fb07/dekanat](http://www.uni-giessen.de/fbz/fb07/dekanat)  
Heinrich-Buff-Ring 16, Raum 236  
35392 Gießen  
E-Mail: [Dekanat.FB07@uni-giessen.de](mailto:Dekanat.FB07@uni-giessen.de)

### Dekanatsassistent:

Frau Gabriele Weiss  
Tel.: 99-33001; Fax: 99-33009

### INSTITUT FÜR GEOGRAPHIE:

Gebäude Geographie:  
*Neues Schloss, Senckenbergstraße 1;  
Zeughaus, Senckenbergstraße 3;  
Schlossgasse 7.*  
Gebäude Didaktik der Geographie:  
*Philosophikum II, Karl-Glöckner-Straße 21G*

### Arbeitsbereiche des Instituts:

*Anthropogeographie und  
Geographische Entwicklungsforschung,  
Raumplanung und Stadtgeographie,  
Wirtschaftsgeographie  
Geomorphologie, Klimawandel,  
Naturgefahren  
Klimageographie  
Geoinformatik  
Fernerkundung  
Geographiedidaktik*

Alle Abteilungen sind ausführlich dargestellt auf den Webseiten des Institutes:

[www.uni-giessen.de/fbz/fb07/fachgebiete/geographie/bereiche](http://www.uni-giessen.de/fbz/fb07/fachgebiete/geographie/bereiche)

### Veranstaltungsangebot des Fachbereichs

- Vorlesungsverzeichnis der Universität:  
[www.uni-giessen.de/studium/studinfo/evv](http://www.uni-giessen.de/studium/studinfo/evv)
- Informationen des Instituts für Geographie:  
[www.uni-giessen.de/fbz/fb07/fachgebiete/geographie/studium](http://www.uni-giessen.de/fbz/fb07/fachgebiete/geographie/studium)

- 
- *Vorwahl von Gießen: 0641*

## 2. Geographie – Eine Disziplin stellt sich vor

---

„Geographie befasst sich mit der Erdoberfläche, mit Landschaften, mit den Menschen, mit Standorten sowie mit den materiellen und geistigen Umwelten der Menschen. In der Geographie geht es, sehr allgemein ausgedrückt, um die Welt, in der wir leben.

Eine Besonderheit und Stärke der Geographie liegt in einer Verbindung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Perspektiven und Methoden. Die naturwissenschaftliche „Physische Geographie“ untersucht die Struktur und Dynamik unserer physischen Umwelt und der in ihr wirksamen Kräfte und ablaufenden Prozesse. Die gesellschaftswissenschaftlich ausgerichtete „Humangeographie“ (auch „Anthropogeographie“, „Kulturgeographie“ oder „Wirtschafts- und Sozialgeographie“ genannt) befasst sich mit der Struktur und Dynamik von Kulturen, Gesellschaften und Ökonomien und der Raumbezogenheit des menschlichen Handelns.

Die Geographie stellt die Erkenntnisse über physische und soziale Prozesse in den konkreten Kontext von Orten und Regionen und vermittelt so ein differenziertes Bild der unterschiedlichen Kulturen, Wirtschaftsformen, politischen Systeme, Umwelten und Landschaften, die unsere Erde prägen. Dabei versucht die moderne Humangeographie, nicht nur die vielfältigen räumlichen Verschiedenheiten und Prozesse des sozio-ökonomischen Strukturwandels, sondern auch die Ursachen und Auswirkungen gesellschaftlicher Ungleichwertigkeiten aufzuzeigen.

Physische Geographie und Humangeographie haben sich dabei zu relativ eigenständigen Zweigen der Fachdisziplin mit unterschiedlichen Fragestellungen und Methoden herausgebildet. Beide Zweige arbeiten aber bei der Lösung zahlreicher Fragestellungen eng zusammen. Angesichts der großen Bedeutung, die der physischen Umwelt als der natürlichen Grundlage menschlichen Lebens zukommt, und angesichts der Tatsache, dass diese Grundlage durch menschliche Eingriffe immer mehr in ihrer Funktionsfähigkeit gestört und bedroht ist, kommt einer Betrachtung der vielfältig vernetzten Zusammenhänge zweifellos eine herausgehobene Bedeutung zu. Diese übergreifende Betrachtungsweise kann man als den Kern der Geographie bezeichnen.

Geographie ist jedoch nicht nur eine Form wissenschaftlicher Beschäftigung mit unserer sozialen und physischen Umwelt, sondern zugleich auch ein integraler Bestandteil im Leben jedes einzelnen Menschen. Sie kann dazu beitragen, unser Alltagsleben interessanter zu gestalten und unser Engagement für die Welt und die Menschen zu wecken bzw. zu steigern.

Schon frühzeitig machen wir fundamentale geographische Erfahrungen, beispielsweise indem wir lernen, uns einen Orientierungsrahmen für unser alltägliches Handeln zu schaffen. Dieser Rahmen wird im Laufe unseres Lebens vielfältig erweitert, beispielsweise durch Reisen oder durch Einsichten, die die Schule und speziell der Geographieunterricht vermitteln. Beide Erfahrungen können nachhaltig wirken, und bei vielen wecken sie ein starkes Interesse und Engagement für die natürliche Umwelt, den heimatlichen Lebensraum oder fremde Länder und Kulturen.

Dieses Interesse begründet zumeist ein Gefühl des Respekts und der Verantwortung gegenüber den natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen und der Vielfalt menschlicher Daseinsformen.

Ausflüge in naturnahe ländliche Räume vermitteln eine viel tiefere Erfahrung, wenn wir nachvollziehen können, wie die Landschaft geformt wurde und wie der Mensch ihre Gestaltung beeinflusst hat. Geographisches Wissen lässt uns die vielfältigen Bedrohungen dieser Landschaft erkennen, z.B. durch Bodenerosion oder Nitratbelastung. Schon der Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte liefert zahlreiche Anhaltspunkte über Arten und Zeiten der Fortbewegung, über Entfernungen, die zurückgelegt werden, über die dabei verbrauchte Energie und die resultierende Umweltbelastung. Wenn solche Daten systematisch erhoben werden, bieten sie uns erste Hinweise, wie eine Planung des Verkehrs und der Städte im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung vorgenommen werden sollte. Die Qualität unserer lokalen und globalen

Umwelten wird maßgeblich davon beeinflusst, wie wir mit Ressourcen wie Trinkwasser und fossilen Brennstoffen umgehen. Daher ist es wichtig, dass jeder einzelne sich der Folgen seines eigenen Lebensstils bewusst wird und darüber nachdenkt, wie er durch sein persönliches Handeln dazu beitragen kann, die von ihm ausgehenden Umweltbelastungen, wie z.B. die durch den Menschen verursachte Aufheizung der Atmosphäre, zu verringern.

Die Zunahme des internationalen Tourismus verdeutlicht, wie nah einzelne Orte global bereits "zusammengerückt" sind. Denn moderne Transportmittel und erdumspannende Informations- und Kommunikationsmedien lassen den "Raum schrumpfen". Diese Entwicklungen führen jedoch nicht zu einer weltweiten Vereinheitlichung und damit zu einem vielfach beschworenen "Ende der Geographie", sondern erzeugen neue Ungleichheiten, Konflikte und politische Herausforderungen. Im Zeitalter der Globalisierung leben wir nicht nur in einer global vernetzten Wirtschaft, sondern auch in einer globalen Verantwortungsgemeinschaft.

Geographie vermittelt Bildung für das Leben. Geographisches Wissen und geographisches Engagement sind essentiell für das 21. Jahrhundert, ein Jahrhundert, in dem unsere Erde von anhaltendem Bevölkerungswachstum, von weitreichenden globalen Umweltveränderungen, von sozialer und ökonomischer Ungleichheit und von einer zunehmenden Verknappung natürlicher Ressourcen geprägt sein wird. Diese Probleme sind eine ernste Herausforderung für das friedliche Zusammenleben der Menschen, für die kulturelle Toleranz, für eine gerechte Erdpolitik und speziell für die Aufgabe eines nachhaltigen Managements von Lebensräumen, natürlichen Ressourcen und Landschaften.

In Anbetracht dieser Herausforderungen kommt Geographinnen und Geographen eine Schlüsselrolle zu. Sie vermitteln Wissen über Problemzusammenhänge, wecken Verständnis und Engagement für Belange der Zukunftssicherung des menschlichen Lebens auf dem Planeten Erde und leisten im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenz fundierte Beiträge zur Lösung von Problemen. Dieses gemeinsame Anliegen verbindet die in verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft tätigen Geographinnen und Geographen: in Schule und Bildung, in Wissenschaft und Forschung, in Wirtschaft und Verwaltung."

(Text: Deutsche Gesellschaft für Geographie – [www.geographie.de/](http://www.geographie.de/))

## 2.1. Berufsfelder

Die Geographie hat eine enge Nachbarschaft zu anderen Wissenschaftsbereichen, von denen einige auch im Studiengang Geographie als Nebenfächer gewählt werden können. Dazu zählen z. B.

- Agrarwissenschaften
- Ernährungsökonomie
- Architektur/Stadt – und Regionalplanung
- Biologie- Zoologie, Botanik, Ökologie
- Geowissenschaften
- Informatik
- Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte
- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre

Entsprechend vielfältig sind auch die verschiedenen Arbeitsbereiche, in denen Geograph\*innen tätig sind. Hauptarbeitgeber für diese waren bisher einerseits die verschiedenen Ebenen des Öffentlichen Dienstes (Tabelle 1) und andererseits eine große Bandbreite verschiedener Firmen der Privatwirtschaft. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Geograph\*innen, die in einem der nachfolgend aufgeführten Gebiete freiberuflich tätig sind (Tabelle 2).

Tabelle 1: Typische Berufsfelder und Aufgabenbereiche bei Tätigkeit im Öffentlichen Dienst:

Bauleitplanung	Kreisplanung
Landesplanung	Regionalplanung
Stadtplanung	Verkehrsplanung
Logistik	Immobilienwirtschaft
Naturschutz	Umweltforschung/-
Umweltschutz	Umweltverträglichkeitsprüfung
Raumordnung	Wirtschaftsförderung
Entwicklungsforschung	Standortforschung
Entwicklungsplanung	Hochschulen – Forschung und Lehre
Fremdenverkehr	Informationsbanken .
Bibliotheken und Archive	Erwachsenenbildung
Ver- und Entsorgung	Landschaftsplanung
Öffentlichkeitsarbeit	

Tabelle 2: In der privaten Wirtschaft bzw. als Selbstständige sind Geograph\*innen in Bereichen tätig wie z. B.:

Atlas-/Schulbuchverlage	Berufsbildung
Consulting	Entsorgungswirtschaft
Einzelhandel/-Standortplanung	Großunternehmen (alle Branchen)
Informationsbanken	Fachverlage
Fernerkundung	Fremdenverkehr/Touristik
Funk und Fernsehen	Freie Planungsbüros
Umweltverträglichkeitsprüfung	(Handels)Kammern/Verbände
Lexikonverlage	Marktforschung
Marketing/Logistik	Mineralölwirtschaft
Öffentlichkeitsarbeit	Planungs-/ Beratungsunternehmen
Presse	

## 2.2. Was man über die Bachelor- und Master-Studiengänge wissen sollte - Eigenschaften, neue Begriffe und was sie bedeuten: ein Exkurs

Seit dem Wintersemester 2008/2009 bietet die Universität den neuen Bachelor-Studiengang Geographie an, das Angebot eines Master-Studienganges folgte im Wintersemester 2011/2012. Mit dem Wechsel vom Diplom zu den neuen Abschlüssen hat sich auch die Struktur des Studienganges grundlegend geändert. Es wurden viele neue Regelungen und Begriffe eingeführt, die bis dahin für die Studiengänge an deutschen Hochschulen nicht bekannt und üblich waren.

Diese sind nicht nur Studieninteressierten wenig vertraut, die mit Universität und Studium bisher nichts zu tun hatten. Auch Lehrer, Bekannte oder Eltern, die nach dem alten System studiert haben, können mit den neuen Begriffen und Regelungen oft noch nichts oder nicht viel verbinden.

Deshalb wollen wir Ihnen, bevor wir uns der Beschreibung des Studienganges zuwenden, hier einen Exkurs zur Bedeutung dieser Begriffe anbieten.

Wer schon alles weiß, kann gleich in Kapitel 3 weiterlesen.

### Welche Abschlüsse gibt es?

An der Universität Gießen schließen die Studiengänge in den Sprach-, Geistes-, und Sozialwissenschaften mit dem Bachelor of Arts (B.A.) bzw. Master of Arts (M.A.) ab, diejenigen in den Wirtschaftswissenschaften und den(angewandten) Naturwissenschaften mit dem Bachelor of Science (B.Sc.) bzw. Master of Science (M.Sc.). Der Studiengang Geographie ist ein Bachelor of Science-Studiengang.

### Was sind „Gestufte Studiengänge“?

Wie der Name schon sagt, besteht der Ablauf des gesamten Studiums aus mehreren Phasen.

Den ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss erwirbt man nach dem Studium eines **Bachelorstudienganges**. Bachelorstudiengänge dauern in der Regel 3 Jahre (= 6 Studiensemester).

Daran kann sich – muss aber nicht – das **Masterstudium** anschließen. Masterstudiengänge setzen den Abschluss eines Bachelorstudienganges oder eines vergleichbaren Studienganges voraus. Man kann sie entweder direkt im Anschluss oder nach einigen Jahren der Unterbrechung (z.B. aufgrund einer Berufstätigkeit oder Familienphase) studieren. Ein Masterstudiengang dauert in der Regel 2 Jahre und führt zu einem akademischen Abschluss, der im Niveau mindestens dem bisherigen Universitätsdiplom bzw. Magisterabschluss entspricht. Wenn man einen Dokortitel erwerben möchte, muss man an der Universität Gießen erst einen Masterabschluss nachweisen.

Im Masterstudiengang kann entweder das Studienprogramm eines Bachelorstudienganges weitergeführt und wissenschaftlich bzw. forschungsorientiert vertieft werden oder es kann eine stärker anwendungsbezogene, wissenschaftlich vertiefte Schwerpunktbildung gewählt werden.

Als **konsekutiver** Studiengang wird ein Studienprogramm bezeichnet, das aus einem Bachelorstudiengang und einem direkt auf diesem thematisch aufbauenden Masterstudiengang besteht (z.B. Geographie Bachelor und anschl. Geographie Master).

Es können aber auch Masterstudiengänge aus fachverwandten Studienbereichen gewählt werden, sofern die Voraussetzungen durch das bisherige Studium gegeben sind, oder aus anderen Gebieten (z.B. Wirtschaftsingenieurwesen nach einem Ingenieurstudium), die das bisherige Studium noch sinnvoll ergänzen. Welche Voraussetzungen verlangt werden, wenn man ein Masterstudium aufnehmen will, regelt die jeweilige Fachordnung.

### **Was sind Ein-Fach- / Mehr-Fach- bzw. Kombinations-Studiengänge**

An der Universität Gießen werden bei den Bachelor- und Masterstudiengängen zwei Studiengangstypen unterschieden:

- **Ein-Fach-Bachelor/ -Master**

Beim Ein-Fach-Bachelor /-Master liegt das Hauptgewicht auf einem Studienfach und den unmittelbar zugehörigen Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulen. Daneben können (oder müssen) noch einzelne weitere Module aus anderen Fächerbereichen belegt werden. Die Bezeichnung der Anteile, die gewählt werden können, sind in den einzelnen Studiengängen sehr unterschiedlich (Optionsbereich, Referenzfächer, großes oder kleines Nebenfach...). Immer gibt es aber nur ein Hauptfach und die Bewerbung erfolgt nur für dieses Studienfach, das im Vordergrund steht. **Geographie** ist ein solcher Bachelorstudiengang.

- **Mehr-Fach-Bachelor/ -Master bzw. Kombinations-Studiengänge**

In diesen Studiengängen müssen Studierende zwei oder mehrere eigenständige Fächer aus einem bestimmten Angebotskatalog miteinander kombinieren, deshalb werden sie auch Kombinations-Bachelor/-Master genannt. Es gibt immer mehrere Haupt- und Nebenfächer zur Wahl. Der Angebotskatalog und die Kombinationsregeln sind studiengangspezifisch. Die Fächer, die kombiniert werden, müssen bei der Bewerbung und Einschreibung angegeben werden.

Studiengänge an der Universität Gießen werden nur zum Studium freigegeben, wenn sie akkreditiert sind.

**Tipp**

Die Beurteilung beim Akkreditierungsverfahren kann man übrigens nachlesen auf den Seiten des Hochschulkompass ([www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)): Dort findet man unter „Studium“ die Studienangebote der Hochschulen mit den jeweiligen Beurteilungen auf der Seite des Faches als Link.

### **Was sind Module / das Modulhandbuch?**

Das Studium ist in sogenannte "Module" gegliedert. Ein Modul bündelt thematisch, systematisch und/oder methodisch zusammenhängende Inhalte und setzt sich meist aus verschiedenen Veranstaltungstypen in diesem Themenbereich zusammen (z.B. Vorlesung und Übung oder Vorlesung, Praktikum und Seminar). So besteht in der Geographie das Modul „Einführung in die Raumplanung“ aus Vorlesung und Übung. Ein Modul kann über ein oder 2 Semester gehen. Zahl, Umfang, Inhalte der Module, die Modulvoraussetzungen und Prüfungsverfahren sind in den fachspezifischen Bestimmungen der jeweiligen Fächer geregelt und nachzulesen im sogenannten "Modulhandbuch" (oder „Modulverzeichnis“). Module können sein: Pflichtmodule, die obligatorisch sind, Wahlmodule, die aus einem vorgegebenen Katalog von Modulen auszuwählen sind, und frei wählbare Wahlmodule.

**Module des Studienganges Geographie** finden Sie in Kapitel 6.

## **Studienplan**

Bachelor- und Master-Studiengänge sind klar strukturiert. Es ist geregelt, in welcher Reihenfolge die Module belegt werden. Häufig ist auch festgelegt, in welchem Zeitraum wie viele Module erfolgreich abgeschlossen sein müssen, damit das Studium fortgesetzt werden darf. Jeder Studiengang hat eine Ordnung, die all das regelt. Die aktuellen Ordnungen der Universität Gießen findet man in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG: [www.uni-giessen.de/mug](http://www.uni-giessen.de/mug))

### **Was ist „Workload“?**

Das ist der Arbeitsaufwand, der von den Studierenden für jedes Modul erbracht werden muss, um sich die Inhalte anzueignen und die Prüfungen erfolgreich bestehen zu können.

Dabei wird für jedes Modul bei der Entwicklung des Studienganges ein Gesamtwert an Stunden berechnet aus der Dauer des Besuchs der jeweiligen Lehrveranstaltung (Präsenzzeit), der Vor- und Nachbereitung, der Zeit z.B. für die Prüfungsvorbereitung oder für das Abfassen eines Protokolls oder die Vorbereitung eines Seminarvortrages und der Zeitaufwand für die Prüfung selbst. „Workload“ für ein Studienjahr ist in der Regel mit 1800 Stunden veranschlagt – das sind 900 Stunden pro Semester oder ca. 40 Stunden pro Woche. Gemessen wird dabei in Leistungspunkten, auch „Credit-Points“ genannt.

### **Credit-Points (CP) / Leistungspunkte (LP) / ECTS**

Jeweils 30 Arbeitsstunden für das Studium in einem Modul ergeben einen Leistungspunkt (LP), auch "Credit-Point" (= CP) genannt. Leistungspunkte sind das Maß für geforderte „Workload“ im Studium.

Module können unterschiedlich umfangreich sein: sie können nur 3 aber auch 12 Credit-Points umfassen. Wie viele es im Einzelfall sind steht in der Modulbeschreibung. Pro Studiensemester werden durchschnittlich 30 CP erreicht, das sind ca. 900 Stunden Arbeitsbelastung (Workload) pro Semester oder 1800 Stunden im Jahr. Die CP erhält jeder, der das Modul erfolgreich abgelegt hat.

Die Bewertung mit CPs erfolgt nach den Regeln des "European Credit Transfer System", kurz „ECTS“. So bewertete Veranstaltungen, die man an anderen Hochschulen - z. B. bei einem Auslandsstudium - besucht und mit Prüfungen abgeschlossen hat, können im Bachelor- oder Masterstudiengang anerkannt werden, inhaltliche Passung vorausgesetzt. Im Wahlbereich können auch Module aus anderen Fächern in einem begrenzten Umfang "importiert" werden.

Ein gesamtes Bachelor-Studium umfasst bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern mindestens 180 CP, ein viersemestriger Master-Studiengang 120 CP.

Das schon erwähnte Modul „Einführung in die Raumplanung“ in der Geographie hat z.B. 6 Leistungspunkte/ „Credit-Points“, man muss dafür im Durchschnitt also 180 Stunden Arbeit einplanen.

Neben diesen Credits für den erfolgreichen Abschluss bekommt man selbstverständlich auch jeweils Noten für die entsprechenden Prüfungsleistungen.

### **Was versteht man unter „studienbegleitenden Prüfungen“?**

Im Bachelor- bzw. Masterstudium wird der Lernerfolg ständig überprüft. Das macht eine kontinuierliche Vor- und Nachbearbeitung von Lehrveranstaltungen im Semester von Anfang an notwendig.

In jedem Modul werden studienbegleitend Prüfungsleistungen in unterschiedlicher Form verlangt. Prüfungen sind zum Beispiel benotete Klausuren, Referate, Praktikumsberichte. Welche Prüfungen abgelegt werden müssen, ist in der Modulbeschreibung im Modulhandbuch aufgelistet. Sind alle Leistungen erbracht, ist die Prüfung im Modul erfolgreich bestanden.

Die Note geht als Modulnote in das Abschlusszeugnis ein. Das bedeutet, dass schon die Leistungen im ersten Semester die Endnote im Studium mitbestimmen.

Zu beachten ist, dass diese Prüfungen nur begrenzt wiederholbar sind. Wenn alle Wiederholungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, wird dieses Modul als nicht erfolgreich abgeschlossen gewertet. Dies kann bedeuten, dass das Studium in diesem Studiengang nicht mehr fortgesetzt bzw. abgeschlossen werden darf.

In einigen Studiengängen an der Universität Gießen ist mit der Einschreibung für ein Studium schon gleichzeitig die Anmeldung zu den Prüfungen des ersten Semesters verbunden. In anderen ist ein Zeitraum festgelegt, in dem die Module erfolgreich absolviert werden müssen.

Im Bachelor-Studiengang Geographie sind die Studienanfänger\*innen bereits für alle Geographie-Module und die dazugehörigen Prüfungen im 1. Studienjahr (= 1. und 2. Semester) angemeldet, sobald sie sich für den Studiengang eingeschrieben haben. Die Anmeldung für die Nebenfächer erfolgt getrennt.



### Was ist das Diploma Supplement?

Das "Diploma Supplement" (DS) ist ein Formular mit einheitlichen Angaben zur Beschreibung von Hochschulabschlüssen, das Absolventen zusätzlich zum Abschlusszeugnis erhalten können. Es gibt Aufschluss über die tatsächlich besuchten Lehrveranstaltungen und absolvierten Module sowie über individuell gewählte Studienschwerpunkte. Es stellt also Ihr ganz individuelles Studienprofil dar und dient der besseren Vergleichbarkeit der erworbenen Qualifikationen, dem leichteren Zugang zum Beschäftigungssystem oder weiterführenden Studien im Ausland.

## 3. Der Bachelor-Studiengang Geographie an der Justus-Liebig-Universität Gießen

---

Der Fachbereich 07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie - der Universität Gießen hat zum Wintersemester 2008/09 den wissenschaftlichen Studiengang „Geographie“ mit dem ersten Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) eingeführt, der den bisherigen Studiengang Diplom-Geographie abgelöst hat. Seit dem Wintersemester 2011/12 kann in einem viersemestrigen konsekutiven Aufbaustudium ein Mastergrad -Master of Science (M.Sc.) - erworben werden.

### 3.1. Ziele und Leitidee des Studienganges

Das Fach Geographie ist gekennzeichnet durch seine Schnittstellenfunktion zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften, wobei der „Raum“ bzw. der „räumliche Blickwinkel“ das verbindende Element bildet. Das Bachelor-Studium vermittelt den Studierenden berufsqualifizierende Fähigkeiten für einen ersten Abschluss und schafft zugleich die Basis für eine vertiefte wissenschaftliche Betätigung in einem späteren Master- und Promotionsstudium. Der Bachelor-Studiengang Geographie an der Justus-Liebig-Universität Gießen erreicht beide Ziele durch eine vollständige Neukonzeption des Geographiestudiums gegenüber dem Diplom. Den Kern des neuen Konzepts im „Gießener Modell der Geographie“ bildet die konsequente Integration von Methodenausbildung und der Vermittlung geographischen Fachwissens in sogenannten „Projektmodulen“. Das Konzept des Studiengangs setzt so an die Stelle der Verschulung des Studiums, die bei Bachelor-Studiengängen generell diskutiert wird, ein berufsqualifizierendes, auf individuellen Kompetenzerwerb gerichtetes Studium.

Für die praktische Arbeit benötigen Geograph\*innen eine breite Palette methodischer Kenntnisse und Techniken. Die Absolventen des Bachelor-Studiengangs erlernen während ihrer Studienzzeit Methoden aus den Bereichen der Physischen Geographie, der Anthropogeographie und der Kommunalen und Regionalen Planung (Kartographie, Statistik, Geoinformatik und Fernerkundung, Datenerhebung und -analyse, Planungsmethoden). Ihre erworbenen methodischen Kompetenzfelder liegen somit in den naturwissenschaftlichen wie auch den gesellschafts- und geisteswissenschaftlichen Teilbereichen der Geographie; dies zeichnet sie gegenüber den Absolventen der meisten anderen Fächer eindeutig aus. Es fördert sowohl die Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen als auch deren wissenschaftliches Grundverständnis in effektiver Weise und verschafft ihnen einen klaren Wettbewerbsvorteil.

Mit dem Studiengang sollen Studierende angesprochen werden, die Interesse sowohl an den Naturwissenschaften als auch an den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften haben. Grundlagen in Physik und Mathematik, Englischkenntnisse und ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen sind hilfreich.

### 3.2. Der Studienaufbau

Der Bachelor-Studiengang Geographie umfasst 180 Leistungspunkte (CP). Davon werden

- 138 in der Lehreinheit Geographie (einschl. Thesis und Berufspraktikum),
- 36 in Nebenfachmodulen (ein großes oder 2 kleine Nebenfächer)
- 6 in "Außerfachlichen Kompetenzmodulen" (AfK-Modulen)

erworben.

Das Curriculum gliedert sich in eine zweisemestrige **Einführungsphase**, eine dreisemestrige **Kernphase** und ein **Abschlusssemester**. Die **Nebenfachmodule** und die **AfK-Module** verteilen sich über den ganzen Studienverlauf.

## Die Einführungsphase

Der Studiengang kann im Sommer- und im Wintersemester begonnen werden. Der Studienablauf sieht für das erste Studienjahr (Einführungsphase Semester 1 und 2) Grundlagenveranstaltungen überwiegend in Form von Vorlesungen vor, die eine hinreichend breite Basis für das darauffolgende Projektstudium im 3. bis 5. Semester legen

- Die Modulbeschreibungen siehe Kapitel 6.2.
- Studienverlaufspläne für den Studienbeginn Winter- und Sommersemester siehe Kapitel 6.1

Module im ersten und zweiten Semester:

<i>Propädeutikum 9 CP</i>
<i>Einführung in die Physische Geographie 6 CP</i>
<i>Wahlweise (9 CP): - Quantitative und Qualitative Methodik/Empirische Sozialforschung - Methoden der physischen Geographie</i>
<i>Geoinformatik 9 CP</i>
<i>Einführung in die Anthropogeographie 6 CP</i>
<i>Einführung in die Raumplanung 6 CP</i>

Hinzu kommen die Veranstaltungen des gewählten Nebenfaches.

## Die Kernphase:

Im 3., 4. und 5. Semester folgt das Projektstudium, wobei pro Semester 2 *Projektmodule* absolviert werden. Dazu kommt ein Modul „Projektmanagement“ im 3. Semester und ein Modul „Bilanzmodul“ im 5. Semester.

Den Kern des „Gießener Modells“ des Bachelor-Studiengangs bilden die sechs Projektmodule mit jeweils 9 Leistungspunkten (CP), die in den Semestern 3–5 zu belegen sind. Beispielsweise könnten Projektmodule folgende Themen behandeln:

- „Regionalökonomische Analyse Chinas“
- „Klimatologische Standortanalysen und Standortbewertungen an Beispielen in Hessen“
- „Standortanalyse im Einzelhandel“
- „Rahmenplanung für ein Stadterneuerungsgebiet“
- „Exkursion zur Geographischen Entwicklungsforschung“
- „Paläoumweltrekonstruktion in Mittelhessen auf Basis von Sedimentarchiven“

Jedes **Projektmodul** ist eine inhaltlich integrierte, auf das individuelle „Sich-aneignen“ von Methodenkenntnis ausgerichtete Lehrveranstaltung und besteht aus

- einer inhaltlich einführenden Veranstaltung (Modulbaustein 1).
- einem Methodenbaustein (Modulbaustein 2). Der Methodenbaustein vermittelt die Grundlagen der jeweiligen Methode und erläutert diese mit Anwendungsbeispielen aus dem Thema der inhaltlichen Lehrveranstaltung.
- einer Übung (Modulbaustein 3), in der individuelle Aufgaben unter Anwendung der erlernten Methoden und Inhalte selbständig bearbeitet werden.
- einer Hausarbeit und Präsentation.

Die nach diesem Muster angelegten Projektmodule gliedern sich in solche für das 3. und 4. Semester (grundlegend), solche für Fortgeschrittene (4. und 5. Semester) sowie Gelände- und Exkursionsmodule. Projektmodule bieten die Möglichkeit, Kenntnisse aus den Nebenfächern in die individuell zu bearbeitenden Themen, die Präsentation und die Hausarbeit einfließen zu lassen.

### Die Abschlussphase:

Im 6. Semester oder auf Wunsch bereits zu einem früheren Zeitpunkt im Studium wird ein **Berufspraktikum** im Umfang von insgesamt 11 Wochen (15 CP) absolviert.

Das Studium schließt mit der **Bachelor-Arbeit** („Thesis“) und einem begleitenden Seminar ab. In dieser Arbeit wird von den Studierenden der Nachweis erbracht, dass sie ein konkretes, abgegrenztes Thema in einem begrenzten Zeitraum selbstständig wissenschaftlich bearbeiten und die Ergebnisse der Fachwelt darlegen können.

- **Studienverlaufsplan für den B.Sc. Geographie siehe Kapitel 6.1.**

### 3.3. Die Nebenfächer:

Die Module im großen bzw. im kleinen Nebenfach (36 CP für das „große Nebenfach“ und 18 CP für ein „kleines Nebenfach“) und in den Außerfachlichen Kompetenzen (AFK; 6 CP) werden über den gesamten Studienverlauf verteilt absolviert (ca. 6 - 8 CP pro Semester). Mögliche **Nebenfächer** sind:

Anbietender Fachbereich	Fach	Umfang (CP)
FB 01	Öffentliches Recht	36
FB 02	Wirtschaftswissenschaften	36
	Ökonomie	18
	BWL	18
	Transformationsökonomik	18
FB 03	Politikwissenschaft	36 oder 18
	Soziologie	18
FB 07	Informatik	36 oder 18
FB 09	Umweltmanagement	36 oder 18
	Agrarökonomie	18

Weitere Nebenfächer können auf Antrag durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses genehmigt werden; der Antrag ist inhaltlich zu begründen. **Vor der Antragstellung ist eine Beratung durch die Studienfachberatung der Geographie (Kap.1) erforderlich.**

### Die Außerfachlichen Kompetenzen (AfK)

Die Liste der Veranstaltungen im Rahmen der **Außerfachlichen Kompetenzen (AfK)** wird jedes Semester neu mit dem jeweiligen Themenangebot veröffentlicht unter [www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/afk](http://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/afk) und sie sind auch im Vorlesungsverzeichnis zu finden ([www.uni-giessen.de/studium/studinfo/evv](http://www.uni-giessen.de/studium/studinfo/evv)).

Beispiele für **Modulthemen der AfK**: Diskussionstechniken, Theaterkurs, Medientechnik, Bewerbung und Vorstellungsgespräch, Business English, Präsentationstechniken, Grundlagen PR und Pressearbeit, Literaturrecherche, Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Logik, Übungen für eine gute Sprechstimme etc. sowie zahlreiche Sprachkurse verschiedener Sprachen.

Durch den Besuch thematisch verwandter Lehrveranstaltungen können zudem individuelle Schwerpunkte gelegt und Zusatzzeugnisse für einzelne Kompetenzfelder erworben werden, z. B. für die Themenbereiche:

- Kompetent mündlich kommunizieren
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Konstruktive Konfliktbearbeitung
- Teamfähigkeit & Prozessgestaltung
- Interkulturelle Kompetenz

- Technische Dokumentation
- Sprache und Kultur Chinas
- Sprache und Kultur Japans
- u.v.m.

### 3.4. Module und Prüfungen

Mögliche Prüfungsformen in der Geographie sind Klausuren, mündliche Prüfungen, Referate und schriftliche Hausarbeiten, Seminarvorträge, Projekt- bzw. Exkursionsberichte. Form und Art der Prüfung sind in der Modulbeschreibung angegeben.

#### Arten von Modulprüfungen

Es gibt zwei Arten von Modulprüfungen, die modulabschließenden und die modulbegleitenden Prüfungen. Die **modulabschließende Prüfung** bezieht sich auf die Inhalte des gesamten Moduls. In der Modulbeschreibung sind die Prüfungsform und die Prüfungsdauer angegeben.

Die **modulbegleitende Prüfung** besteht aus mehreren, i.d.R. den verschiedenen Lehrveranstaltungen eines Moduls zugeordneten Teilprüfungen. In einem Modul, das sich beispielsweise aus den zwei Teilen Vorlesung und Seminar zusammensetzt (plus der studentischen Eigenarbeit), können die Teilprüfungen etwa Klausur, Präsentation und Hausarbeit sein (es ist aber keineswegs so, dass jeder Lehrveranstaltung eine Teilprüfung zugeordnet sein muss). Jede Teilprüfung wird bewertet.

Die Modulbeschreibung enthält jeweils detaillierte Regelungen zur Prüfung und zu den Wiederholungsmöglichkeiten.

#### Anmeldung zu Prüfungen

Für jede Modulprüfung ist eine Anmeldung erforderlich.



- 1. Die Teilnahme an einer Prüfung ist ohne fristgerechte Anmeldungen nicht möglich!**
- 2. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme an der Prüfung!**
- 3. Zu den Geographie-Pflichtmodulen im ersten und zweiten Semester sind gemäß der Regelung in der Speziellen Ordnung Geographie alle Studierenden automatisch angemeldet, sobald sie sich an der Universität eingeschrieben haben. Für alle anderen Modulprüfungen – auch in den Nebenfächern – ist eine Anmeldung erforderlich.**
- 4. Wer angemeldet ist und dann an der Prüfung nicht teilnimmt, ohne ordnungsgemäß den Rücktritt erklärt zu haben (s.u.), hat die Prüfung nicht bestanden, ist also durchgefallen. (Das gilt auch für Studienanfänger\*innen, die eingeschrieben sind aber nicht am Studium teilnehmen!)**

#### Prüfungsregelungen

Die Regelungen der JLU zu Prüfungen, wie Wiederholungsmöglichkeiten, Prüfungsrücktritt, Master-Thesis etc. finden Sie in den Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge in Kombination mit der Speziellen Ordnung für den Masterstudiengang unter: [www.uni-giessen.de/mug](http://www.uni-giessen.de/mug).

## **Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Geographie:**

### ***Prüfungsamt der naturwissenschaftlichen Fachbereiche***

Heinrich-Buff-Ring 17-19, Raum A 25

Homepage: [www.uni-giessen.de/fbz/paemter/nwiss](http://www.uni-giessen.de/fbz/paemter/nwiss)

Tel.: 0641 / 99-24520, Fax 99 24529

### ***Prüfungsausschussvorsitzender***

Prof. Dr. Christian Diller

E-Mail: [Christian.Diller@geogr.uni-giessen.de](mailto:Christian.Diller@geogr.uni-giessen.de)

Tel.: 0641 / 99-36241; Sprechzeit: nach Vereinbarung

### **Prüfungsverwaltungssystem FlexNow**

Das Prüfungsverfahren (An-/Abmeldung, Prüfungsverlaufsdokumentation) wird mit dem Prüfungsverwaltungssystem FlexNow bearbeitet. Studienanfänger\*innen erhalten in der Studieneinführungswoche eine ausführliche Einführung in die Nutzung des Systems.

## **4. Bewerbung, Zulassung, Studienbeginn**

---

### **4.1. Bewerbung und Zulassung**

Für das Bachelor-Studium an der Universität Gießen benötigen Sie als Zugangsvoraussetzung die Fachhochschulreife, die allgemeine Hochschulreife oder eine vergleichbare Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Meisterprüfung).

Der Nachweis eines Praktikums ist für die Zulassung zum Studium nicht erforderlich.

Da die Zahl der Studienbewerber\*innen die in Gießen vorhandene Zahl an Studienplätzen im Studiengang Geographie zurzeit nicht übersteigt, gibt es keine Studienplatzbeschränkung (N.C.). Das bedeutet, dass jede\*r, die/der sich in Gießen frist- und formgerecht für einen Studienplatz in Geographie (B.Sc.) bewirbt, sicher sein kann, einen Studienplatz zu bekommen. Wenn nötig, können Sie sich also schon eine Wohnung suchen, bevor Sie Ihre Zulassung zum Studium bekommen haben.

Das Studium kann zum Wintersemester und zum Sommersemester begonnen werden.

Studienbewerber mit einer **deutschen Hochschulzugangsberechtigung** bewerben sich fristgerecht **online** über das Bewerbungsportal an der Universität Gießen direkt. Zuständig ist das

- Studierendensekretariat, Goethestr. 58, 35390 Gießen, Tel. 0641 / 99-16400; Öffnungszeiten Mo-Do 8.30 - 11.30 Uhr, Mo - Do 13.30 - 16 Uhr, Fr 8.30 - 12 Uhr  
<http://www.uni-giessen.de/org/admin/dez/b/5/studisek>

### **Bewerbungsfristen:**

1.06. - 15.07. für ein Wintersemester

1.12. - 15.01. für ein Sommersemester

Veränderungen oder Verlängerungen dieser Fristen sind möglich.

Aktuelle Informationen zur Bewerbung sowie die Unterlagen – auch Onlinebewerbung – finden Sie immer unter: [www.uni-giessen.de/studium/bewerbung](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung)

**Studienbewerber/innen mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung** senden ihre Bewerbung für ein **Bachelor-Studium** an die Arbeits- und Servicestelle für Internationale Studienbewerbungen (uni-assist).

Die Unterlagen sollten laut Empfehlung auf der Homepage spätestens 8 Wochen vor Ende der Bewerbungsfrist (siehe oben) bei uni-assist ([www.uni-assist.de](http://www.uni-assist.de)) eingegangen sein.

Informationen zum Zulassungsverfahren über uni-assist und zur Studienbewerbung für ein Studium an der Universität in Gießen finden Sie im Netz unter: [www.uni-giessen.de/internationales](http://www.uni-giessen.de/internationales)

Anfragen internationaler Studierender zum Studieren in Gießen an:

- Studierendensekretariat, Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation internationaler Studierender  
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen  
Tel. 0641 / 99-16400 (über die Studierendenshotline „Call Justus“)  
[www.uni-giessen.de/internationales](http://www.uni-giessen.de/internationales)  
Ansprechpartner/innen und Sprechzeiten: siehe Homepage

## **4.2. Studienbeginn**

Das Studium der Geographie (B.Sc.) kann im Sommer- und im Wintersemester aufgenommen werden.

Die Vorlesungen beginnen in der Regel in der zweiten bis dritten Oktoberwoche im Wintersemester und in der zweiten bis dritten Aprilwoche im Sommersemester. In der Woche vor Vorlesungsbeginn findet traditionell die Studieneinführungswoche (s. unten) statt.

### **Einschreibung**

Mit dem Zulassungsbescheid wird Ihnen die Frist für die Einschreibung („Immatrikulation“) mitgeteilt. Mit der Einschreibung werden Sie Mitglied der Hochschule und dürfen die Einrichtungen nutzen.

### **Die Studieneinführungswoche**

Sie haben sich für einen Studiengang entschieden, sich vielleicht die Studienführer und Informationsbroschüren dazu besorgt bzw. im Netz gesurft, sind möglicherweise verwirrt nach der Lektüre und haben vor Studienbeginn viele neue Fragen, z.B.

- Wie bekomme ich eigentlich meinen Stundenplan?
- Wo muss ich am ersten Vorlesungstag hin?
- Woher weiß ich, für was ich mich wann und wo in welche Anmelde Listen eintragen muss?
- Was ist denn ein Proseminar, ein Tutorium, „Workload“?
- Welche Bücher benötige ich und welche kann ich ausleihen?

Um Sie mit diesen und vielen anderen Fragen, die den Studienablauf und das studentische Leben allgemein betreffen, nicht alleine zu lassen, bietet die Universität Gießen ein umfassendes Informations- und Betreuungsprogramm an. Die Studieneinführungswoche – von Insidern kurz StEW genannt – ist an der Universität Gießen fester Bestandteil des Studiums für Studienanfänger\*innen. Sie findet in der Woche vor Beginn der Vorlesungen statt. **Die Teilnahme ist Pflicht für Studienanfänger\*innen der Geographie, da die Einführungswoche Teil des Propädeutikmoduls im ersten Semester ist.**

Dort erhalten Sie die für Ihr Studium wichtigen, umfassenden Informationen. Auch die Anmeldung für Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden z.B. für Nebenfächer schon in dieser Woche vorgenommen. Die Einladung zur STEW erhalten Sie mit dem Zulassungsbescheid. Anmelden müssen Sie sich nicht, Sie gehen einfach am ersten Tag zur Eröffnungsveranstaltung, die für Ihr Fach angeboten wird.

Die Studieneinführungswoche findet grundsätzlich in kleinen Gruppen von Studienanfänger\*innen eines jeden Faches bzw. Studienganges statt. Die Gruppen werden von Mentor\*innen (Studierenden dieses Faches im höheren Semester) betreut.

Das Programm ist fachspezifisch, Vorträge und Kleingruppenarbeit wechseln sich ab.

Sie erhalten und erarbeiten in dieser Woche die notwendigen Informationen u. a. zu:

- Stundenplan, Koordination verschiedener Fächer und Lehrveranstaltungen,
- Studienaufbau, Prüfungsordnungen,
- Lern- und Arbeitstechniken an der Universität,
- Veranstaltungsorten,
- Benutzung von Bibliotheken, Internet u.a.m.,
- Einrichtungen der Universität,
- Aufbau der Universität (Wer ist wofür zuständig?)
- System „FlexNow“ zur Anmeldung für die Veranstaltungen sowie zur Prüfungsverwaltung.

Außerdem gibt es Gelegenheit zum Gespräch mit Professorinnen und Professoren, anderen Studierenden im höheren Semester und der Studienfachberatung.

Dass Sie Ihre zukünftigen Kommilitoninnen und Kommilitonen kennen lernen, ergibt sich während der Studieneinführungswoche fast von selbst (und besonders gut beim gemeinsamen Erkunden der Universität und der Stadt Gießen...). Wichtig ist, dass Sie in der Woche aktiv und kontinuierlich mitarbeiten. Dann werden Sie am Ende der Woche wissen, wo's lang geht am ersten Vorlesungstag, im ersten Semester und an der Uni. Nützliche Hinweise zum Studienbeginn: [www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn)

- **Studienfinanzierung/-förderung - Bafög** (auch Antragsformulare):  
Studentenwerk - Abteilung Förderung -  
Otto-Behaghel-Straße, Tel. 0641 / 400080, 35394 Gießen  
[www.uni-giessen.de/studentenwerk](http://www.uni-giessen.de/studentenwerk)
- **Zimmersuche/Studierendenwohnheime:**  
Studentenwerk - Abteilung Wohnen -  
Otto-Behaghel-Straße, Tel. 0641 / 400080, 35394 Gießen.  
[www.uni-giessen.de/studentenwerk](http://www.uni-giessen.de/studentenwerk)  
Weitere Tipps zur Wohnungssuche unter:  
[www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn)

### 4.3. Sonstiges

- **Auslandsstudium, Partneruniversitäten**

Die Universität beteiligt sich an europäischen Austauschprogrammen (Erasmus) mit Hochschulen in europäischen Ländern. Für Geograph\*innen gibt es z.B. Partnerhochschulen in Finnland, Frankreich, Polen, Spanien und Schweden ([www.uni-giessen.de/internationales/erasmus/out](http://www.uni-giessen.de/internationales/erasmus/out)).

Darüber hinaus haben die Fachgebiete zahlreiche weitere Kontakte in der Forschung oder Partnerschaften mit europäischen und außereuropäischen Hochschulen. Umfangreiche Informationen findet man fachübergreifend und fachspezifisch im Netz unter [www.uni-giessen.de/internationales](http://www.uni-giessen.de/internationales). Wenn Sie an einem Auslandsstudium interessiert sind, sollten Sie dies am besten zunächst mit Ihrem Studienfachberater (Siehe Kap.1) besprechen, damit das für Sie passende Programm oder Angebot gefunden werden kann.

Gießener Studierende können aber selbstverständlich auch das Austauschprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD, siehe [www.daad.de](http://www.daad.de)) nutzen oder ein Auslandsstudium an einer Universität unabhängig von laufenden Programmen beantragen. Für Studierende naturwissenschaftlicher Studiengänge empfiehlt sich ein Auslandsstudium erst nach dem Grundstudium.

- **Fremdsprachen, Außerfachliche Kompetenzen, Career-Service**  
sind für Geograph\*innen sinnvoll und notwendig. Fremdsprachenkenntnisse sind nicht nur dann erforderlich, wenn Sie z. B. ein oder zwei Semester im Ausland studieren wollen (s. o.), sie werden auch von Arbeitgebern erwartet. Speziell Englisch ist ein „Muss“ als Wissenschaftssprache, in der auch in deutschen Industrieunternehmen kommuniziert wird. Wer Fremdsprachen lernen möchte oder wer

schon vorhandene Sprachkenntnisse auffrischen oder vertiefen will, findet an der Universität Gießen ein vielfältiges Kursangebot. Diese Kurse werden jedes Semester im Vorlesungsverzeichnis angekündigt und können von allen Studierenden besucht werden (Sie müssen sich nicht extra für ein Sprachfach einschreiben!). Darüber hinaus können Sie auch die anderen Angebote – z. B. aus dem Programm „Einstieg mit Erfolg“ – unserer Universität nutzen (Sprachlabor, Sprach-Selbstlernprogramme, Kontakte zu Personen mit der jeweiligen Muttersprache, zahlreiche andere Angebote außerfachlicher Kompetenzen: [www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk](http://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk), Career-Service)

- Das vielfältige Veranstaltungsangebot des **allgemeinen Hochschulsports** finden Sie im Überblick im Vorlesungsverzeichnis sowie - ausführlich erläutert - in einem Sonderheft, das zu Beginn eines jeden Semesters veröffentlicht wird und in den Fachbereichen ausliegt. Im Internet unter: [www.uni-giessen.de/ahs](http://www.uni-giessen.de/ahs)
- Das **Personal- und Vorlesungsverzeichnis**  
Im Internet finden Sie das Vorlesungsverzeichnis unter: [www.uni-giessen.de/studinfo/evv](http://www.uni-giessen.de/studinfo/evv)



Informationen zum Studienbeginn, STEW, Wohnen aktuell immer unter:

[www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn)

## 5. Information und Beratung an der JLU

---

In diesem Studienführer können wir nicht auf alle Detailprobleme oder Fragen, die sich im Entscheidungsprozess der Studienwahl ergeben, eingehen. Dafür hat die Universität besondere Beratungsangebote.

### 5.1 Die Studienfachberatung durch die Hochschullehrer\*innen

Die Studienfachberatung wird von Hochschullehrer\*innen des Fachbereichs 07 / Fachgebiet Geographie durchgeführt. An die Studienfachberatung sollten Sie sich wenden, wenn Sie Fragen zum Studienablauf, zu einzelnen Studienfächern, gewünschten Spezialisierungen in Ihrem Studium etc. haben.

Sie können dort auch alle Fragen im Zusammenhang mit Prüfungen klären. Den Studienfachberater sowie weitere Einrichtungen und Infos zum Fach finden Sie auf den ersten Seiten dieses Heftes (Kapitel 1)

### 5.2 „Call Justus“ - Studierenden-Hotline der Uni Gießen

„Call Justus“ – die Studierenden-Hotline - ist die erste Anlaufstelle für telefonische Anfragen von Studieninteressierten und Studierenden bei Fragen rund um das Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Dort erhalten Sie erste Informationen zu:

- Studienangeboten
- Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte
- Bewerbungsverfahren
- Semesterbeitrag, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation
- Fachwechsel und Hochschulortwechsel
- Sprechzeiten und Adressen der Studienfachberaterinnen
- Sprechzeiten und Adressen der Zentralen Studienberatung und anderen universitären Beratungsstellen
- Informationsmaterial auf Wunsch per Post.



Komplexere Anliegen leitet „Call Justus“ an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung (siehe unten) bzw. des Studierendensekretariates weiter oder vermittelt zu anderen Einrichtungen der Universität, z. B. zu Fachbereichen, Prüfungsämtern, Beratungseinrichtungen, dem Studentenwerk etc.

**„Call Justus“ – Studierenden-Hotline**

Sprechzeiten: Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr; Tel: 0641 / 99 16 400

### 5.3 Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung informiert und berät Sie in allen Phasen Ihres Studiums:

- bei der **Studienwahl** über Studienmöglichkeiten, -anforderungen und -inhalte und bei Fragen und Schwierigkeiten, die sich im Zusammenhang mit der Entscheidung für ein Studium ergeben können.
- bei Fragen zu **Bewerbung und Zulassung**: Bewerbungsverfahren, Zulassungsbeschränkungen, Überbrückungsmöglichkeiten von Wartezeiten, beruflich Qualifizierte etc.
- in der **Studieneingangsphase** und bei der **Studienplanung**
- bei individuellen Fragen und Schwierigkeiten im **Studienverlauf**, wie Orientierungsschwierigkeiten, Unsicherheit bei der „richtigen“ Fächerwahl, Zusatzqualifikationen, Studien-, Lern-, Arbeits- und Prüfungs(vorbereitungs)probleme, Studienunterbrechung, Studienfachwechsel oder -abbruch.
- Studierende in **bestimmten Lebenslagen** (Studium mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Studieren mit Kind usw.) und
- während der **Studienausgangsphase** und beim Übergang in die Arbeitswelt.

Die Berater/innen orientieren sich an den methodischen Standards professioneller Beratung. Die Beratung ist vertraulich und ergebnisoffen. Sie erhalten professionelle Unterstützung bei der Suche nach Informationen und ihrer Verarbeitung und Einordnung sowie bei der Reflexion studienbezogener Fragestellungen und Probleme.

Kurzinformationen erhalten Sie in der Offenen Sprechstunde (für die Sie sich nicht anmelden müssen) oder auch während der Telefonsprechstunde. Für ein ausführliches Beratungsgespräch sollten Sie einen Termin vereinbaren: Dies ist möglich über die Hotline Call Justus oder per E-Mail (s.u.).

**Zentrale Studienberatung**

Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen

[www.uni-giessen.de/studium/beratung/zsb](http://www.uni-giessen.de/studium/beratung/zsb)

[zsb@uni-giessen.de](mailto:zsb@uni-giessen.de)

**Öffnungszeiten und offene Sprechstunde:**

Mo, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr; Di, Do: 15.00 - 17.00 Uhr

**Telefonsprechstunde:**

Mo, Di, Do, Fr 13.00 - 15.00 Uhr, Tel: 0641 / 99 16 223

(über die Studierenden-Hotline Call Justus)

Anrufe außerhalb der Sprechstunde sind auch über „Call Justus – Studierenden-Hotline“ möglich:

Mo-Fr 9.00-16.00 Uhr, Tel: 0641/99-16400.

### 5.4 Studentische Studienberatung der Fachschaften

„Alle Studierenden eines Fachbereiches bilden die Fachschaft“, so die Definition laut Hochschulgesetz. Umgangssprachlich versteht man unter der „Fachschaft“ die Gruppe von hochschulpolitisch aktiven Studierenden, deren Aufgabe u. a. die Interessenvertretung der Studierenden ist. Die Fachschaften nehmen in ihrem Bereich die fachlichen Belange und hochschulpolitischen Interessen der Studierenden wahr; sie beraten die Studierenden und tragen zur Förderung der Studienangelegenheiten bei. Die Fachschaft Geographie steht allen Studierenden der Geographie offen – egal ob Bachelor, Master, Lehramt oder Nebenfach. Kontakt siehe Kapitel 1.

## 5.5 Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende

- **Beratung zu Studium** (Studienwahl und -entscheidung, Bewerbung für den Studienplatz mit Härtefall- oder Nachteilsausgleichsantrag, Studiengestaltung, Fehlzeiten und Urlaubssemester, Nachteilsausgleich bei Prüfungen, technische Hilfsmittel, Studienassistenten und andere Angebote der Universität):  
Internet: [www.uni-giessen.de/studium/studmitbehinderung](http://www.uni-giessen.de/studium/studmitbehinderung)  
**Zentrale Studienberatung – Beratungsangebot für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende**, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen, E-Mail: [studium-barrierefrei@uni-giessen.de](mailto:studium-barrierefrei@uni-giessen.de), Tel.: 0641 / 99 16216 Offene Sprechstunde in der Regel Do von 12.30 bis 14.30 Uhr  
Aktuelle Termine unter: [www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung](http://www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung).  
Termine nach Vereinbarung über Sekretariat, Tel.: (0641) 99 16214 oder über die Studierenden-Hotline Call Justus, Tel.: 0641 / 99 16400.
- **Beratung zu sozialen Belangen im Studium** (Studienfinanzierung, Finanzierung von personellen Hilfen und technischen Hilfsmitteln, Unterstützung bei sonstigen sozialen Fragen und Schwierigkeiten; Wohnheimplätze mit Sonderausstattung etc.):  
**Studentenwerk Gießen – Beratung & Service**, Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen; Tel.: 0641 / 40008 160; E-Mail: [beratung.service@studentenwerk-giessen.de](mailto:beratung.service@studentenwerk-giessen.de)  
Sprechzeiten siehe Homepage: [www.studentenwerk-giessen.de/Beratung\\_und\\_Service](http://www.studentenwerk-giessen.de/Beratung_und_Service)
- **Beratung durch Studierende im Autonomen Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABeR)** im AStA der JLU Gießen, E-Mail: [aber@asta-giessen.de](mailto:aber@asta-giessen.de), Internet: [www.uni-giessen.de/aber](http://www.uni-giessen.de/aber); Sprechstunden: siehe Homepage. Philosophikum II, Haus E, Erdgeschoss, Raum 19a (Fachschaft Gesellschaftswissenschaften)

## 5.6 Studieren mit Kind /mit familiären Verpflichtungen

[www.uni-giessen.de/Studium/mitkind](http://www.uni-giessen.de/Studium/mitkind) und [www.kind-und-studium.de](http://www.kind-und-studium.de)

- **Beratung zum Studium** (Studienwahl, Studiengestaltung, Urlaubssemester, Schwierigkeiten bei Veranstaltungsteilnahme, Prüfungen und allen Fragen sonst zum Studium mit Kind): Beate Caputa-Wießner, Zentrale Studienberatung, Goethestr. 58 (siehe oben); [ZSB@uni-giessen.de](mailto:ZSB@uni-giessen.de). Bitte vereinbaren Sie auf jeden Fall einen Termin für ein Beratungsgespräch, am besten telefonisch über „Call Justus – Studierendenhotline“: Tel.: 0641 / 99 16 400, Mo - Fr 09.00 - 16.00 Uhr.
- **Beratung zu sozialen Belangen im Studium** (Beratung und Unterstützung bei finanziellen und sozialen Fragen und Schwierigkeiten; Kinderbetreuung und Tagesmütter, kostenloses Mensaessen, Wohnheimplätze u. a. m.: Netzwerk Studieren mit Kind) in der Allgemeinen Sozialberatung des Studentenwerkes, Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, Raum 14, 15 und 19; Tel.: (0641) 4 00 08-1 62; [beratung.service@studentenwerk-giessen.de](mailto:beratung.service@studentenwerk-giessen.de).  
Sprechzeiten siehe: [www.studentenwerk-giessen.de/Beratung\\_und\\_Service/Sozialberatung](http://www.studentenwerk-giessen.de/Beratung_und_Service/Sozialberatung)

## 5.7 Beratung internationaler Studierender bzw. zum Studium im Ausland

Infos unter: [www.uni-giessen.de/internationales](http://www.uni-giessen.de/internationales)

Akademisches Auslandsamt, Goethestr. 58, 35390 Gießen

### Beratung für internationale Studierende und Studienbewerber/innen:

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 10.00 - 12.00 Uhr

[studium-international@uni-giessen.de](mailto:studium-international@uni-giessen.de)

Tel.: +49 (0)641 99 16400 (über die Studierenden-Hotline)

## Beratung zum Studium und Praktikum im Ausland:

Sprechzeiten: Mo, Mi, 10.00 - 12.00 Uhr, Do 14.00 - 16.00

[mobility@uni-giessen.de](mailto:mobility@uni-giessen.de)

DAAD-PROMOS-Programm: [promos-aaa@admin.uni-giessen.de](mailto:promos-aaa@admin.uni-giessen.de)

Tel: +49 (0)641 99 12136

## 6. Studienpläne, Module, Ordnungen des Bachelorstudiengangs

---

Der Studiengang wird hinsichtlich seines Aufbaus, der Inhalte, der für Module und Prüfungen zuständigen Verantwortlichen und Ausschüsse und anderem mehr geregelt mit Hilfe von zwei Ordnungen. Dies sind:

- a.) die **Rahmenordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge**, die für alle diese Studiengänge an der Universität Gießen als Grundlage gilt. Der Titel ist „**Allgemeine Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge der JLU Gießen**“ kurz **AIB**, und sie ist veröffentlicht in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG), zu finden unter Nummer 7.34 auf der Netzseite: [www.uni-giessen.de/mug](http://www.uni-giessen.de/mug)
- b.) die **Spezielle Ordnung des Studienganges**, in der die besonderen Bedingungen für den speziellen Studiengang – in diesem Fall Geographie – gebündelt sind. Die **Spezielle Ordnung** – kurz **SpezO** – ergänzt also die „Allgemeinen Bestimmungen...“. Wenn man wissen möchte, wie der jeweilige Studiengang geregelt ist, muss man beide Ordnungen zusammen betrachten. Als Anlage gehörten zur Speziellen Ordnung auch:
  - die **Studienverlaufspläne** für das Hauptfach Geographie und einige Nebenfächer
  - die **Modulbeschreibungen**
  - die **Praktikumsordnung**
  - die Liste der **möglichen Nebenfächer**.Die Ordnung mit Anlagen ist ebenfalls in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) veröffentlicht unter: [www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html](http://www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html). Von dort führen Links zu allen Bachelorstudiengängen sowie zu den Nebenfachregelungen einzelner Fachbereiche.

Sie finden in diesem Kapitel den Studienverlaufplan für das Hauptfach Geographie, die Pflichtmodule, Regelungen für die Nebenfächer, die Spezielle Ordnung (SpezO) der Geographie und die Praktikumsordnung jeweils in der aktuellen Fassung zum Zeitpunkt des Drucks.

**➔ Die Ordnungen werden durch Veröffentlichung in den „Mitteilungen der Universität Gießen“ (MUG) rechtskräftig.**

## 6.1. Studienverlaufsplan

1. Studienjahr	2. Studienjahr	3. Studienjahr
<b>Einführungsphase</b>	<b>Kernphase</b>	
Propädeutikum (07-BA-Geo-Prop) 9 CP	Projektmanagement (07-BA-Geo-PM) 3 CP	Projekt 5 (07-BA-Geo-Pr oder 07-BA-Geo-Ex) 9 CP
Einführung in die Physische Geographie (07-BA-Geo-PG) 6 CP	Nebenfach 6 CP	Projekt 6 (07-BA-Geo-Pr oder 07-BA-Geo-Ex) 9 CP
Wahlpflichtmodul (07-BA-Geo- EmpSoz oder 07-BA-Geo-MPhy) 9 CP	Projekt 1 (07-BA-Geo-Pr oder 07-BA-Geo-Ex) 9 CP	Bilanzmodul (07-Ba-Geo-Bilanz) 6 CP
Geoinformatik (07-BA-Geo-GIS) 9 CP	Projekt 2 (07-BA-Geo-Pr oder 07-BA-Geo-Ex) 9 CP	Nebenfach 6 CP
Einführung in die Anthropogeographie (07-BA-Geo-AG) 6 CP	Außerfachliche Kompetenz 3 CP	Praktikum (07-BA-Geo-Pk) 15 CP
Einführung in die Raumplanung (07-BA-Geo-RP) 6 CP	Projekt 3 (07-BA-Geo-Pr oder 07-BA-Geo-Ex) 9 CP	Thesis-Modul (07-BA-Geo-Th) 15 CP
Nebenfach 6 CP	Projekt 4 (07-BA-Geo-Pr oder 07-BA-Geo-Ex) 9 CP	
Nebenfach 6 CP	Nebenfach 6 CP	
Außerfachliche Kompetenz 3 CP	Nebenfach 6 CP	
60 CP	60 CP	60 CP
180 CP		

1. Fachsemester: 900 h		2. Fachsemester: 900 h		Σ 1800 h
Geo-Prop: Ü, Ü	270 h	Geo-AG: VI, VI	180 h	
Geo-PG: VI, VI	180 h	Geo-RP: VI, Ü	180 h	
Nebenfach: VI, S	180 h	Nebenfach: VI, S	180 h	
Wahlfach: VI, Ü, Ü	270 h	Geo-GIS: VI, VI, Ü	270 h	
		AfK	90 h	
3. Fachsemester: 900 h		4. Fachsemester: 900 h		Σ 1800 h
Geo-PM: VI, Ü	90 h	Projekt 3: FT, MT, PT	270 h	
Nebenfach: VI, S	180 h	Projekt 4: FT, MT, PT	270 h	
Projekt 1: FT, MT, PT	270 h	Nebenfach: VI, S	180 h	
Projekt 2: FT, MT, PT	270 h	Nebenfach: VI, S	180 h	
AfK	90 h			
5. Fachsemester: 900 h		6. Fachsemester: 900 h		Σ 1800 h
Projekt 5: FT, MT, PT	270 h			
Projekt 6: FT, MT, PT	270 h			
Geo-Bilanz: S, S	180 h	Praktikum: PR	450 h	
Nebenfach: VI, S	180 h	Thesis: S, T	450 h	

VI = Vorlesung, Ü= Übung, S = Seminar, PR= Praktikum, FT= Fachwissenschaftlicher Teil (VL oder S),  
 MT= Methodischer Teil (S oder Ü), PT= Praktischer Teil (Ü oder Geländearbeit oder Exkursion)

## 6.2 Pflichtmodule der Geographie im ersten Studienjahr

(alle Modulbeschreibungen des Studienganges sind einsehbar unter: [www.uni-giessen.de/mug](http://www.uni-giessen.de/mug))

### Hauptfach Geographie

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Propädeutikum</b>		
Englische Modulbezeichnung		Preparatory Course		
Modulcode		<b>07-BA-Geo-Prop</b>		
FB / Fach / Institut		FB 07 / Geographie / Institut für Geographie		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		BSc Geographie 1. Semester		
Modulverantwortlicher		Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses		
Teilnahmevoraussetzungen		keine		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>– können sich fachinhaltliche Fragestellungen durch Sekundärquellenstudium erschließen, sinnvoll gliedern und in einem festgelegten Zeitraum stilistisch sicher zum schriftlichen Abschluss bringen</li> <li>– beherrschen Präsentationstechniken und die Rhetorik der wissenschaftlichen Präsentation</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Datenrecherche und -aufarbeitung</li> <li>– Präsentations- und Verschriftlichungstechniken</li> <li>– Kommunikationstheoretische Grundlagen</li> <li>– Rhetorik</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Übungen		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	Einführungswoche	Übung 1	Übung 2
	Aa Präsenzstunden	40	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	50		
C Modulabschlussprüfung	60			
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<u>Prüfungsvorleistung:</u> 15-minütiger Kurzvortrag  <u>Prüfung:</u> 8-seitige schriftliche Hausarbeit  <u>Wiederholungsprüfung:</u> Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von drei Wochen.		
	Modulabschlussnote	100% Hausarbeit.		
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jedes Semester 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Übung 50		

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Einführung in die Physische Geographie</b>	
Englische Modulbezeichnung		Introduction to Physical Geography	
Modulcode		<b>07-BA-Geo-PG</b>	
FB / Fach / Institut		FB 07 / Geographie / Institut für Geographie	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		BSc Geographie 1./2. Semester	
Modulverantwortliche/r		Professur für Physische Geographie; Professur für Klimageographie	
Teilnahmevoraussetzungen		keine	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Grundbegriffe der Physischen Geographie</li> <li>– können Fragestellungen der Physischen Geographie formulieren und beantworten</li> <li>– verstehen das Zusammenwirken der Geofaktoren</li> <li>– kennen die grundlegenden Arbeitsmethoden der Physischen Geographie</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlegende Elemente der Atmosphäre, Lithosphäre, Biosphäre, Hydrosphäre, Pedosphäre, Anthroposphäre</li> <li>– Ausgewählte Geosysteme (z.B. Gebirge, Küsten)</li> <li>– Naturräumliche Zonierung der Erde</li> <li>– Einblick in die Fragestellungen und Arbeitsmethoden des Physischen Geographen in Forschung und Praxis</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesungen	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung 1
	Aa Präsenzstunden		30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		15
	B Selbstgestaltete Arbeit		40
	C Modulabschlussprüfung		50
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus		<u>Prüfung:</u> 2-stündige Klausur (90 Minuten)  <u>Wiederholungsprüfung</u> als 30-minütige mündliche Prüfung oder als 2-stündige (90 Minuten) Klausur (wird von der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bekannt gegeben).
	Modulabschlussnote		100% Klausur
Leistungspunkte		6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Wintersemester 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		120	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Einführung in die Anthropogeographie</b>	
Englische Modulbezeichnung		Introduction to Human Geography	
Modulcode		<b>07-BA-Geo-AG</b>	
FB / Fach / Institut		FB 07 / Geographie / Institut für Geographie	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		BSc Geographie 1./2. Semester	
Modulverantwortliche/r		Professur für Anthropogeographie; Professur für Wirtschaftsgeographie	
Teilnahmevoraussetzungen		keine	
Kompetenzen	Die Studierenden		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Grundbegriffe Anthropogeographie</li> <li>– können Fragestellungen der Anthropogeographie formulieren und beantworten</li> <li>– verstehen gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge und können diese auf vergangene und aktuelle globale Entwicklungen reflektieren</li> <li>– kennen die grundlegenden Arbeitsmethoden der Anthropogeographie</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe und Fragestellungen der Bevölkerungsgeographie</li> <li>– Grundbegriffe und Fragestellungen der Stadtgeographie</li> <li>– Grundbegriffe und Fragestellungen der Wirtschaftsgeographie</li> <li>– Betrachtung unterschiedlicher räumlicher Maßstabebenen</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesungen	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung 1 Vorlesung 2
	Aa Präsenzstunden		30 30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		15 15
	B Selbstgestaltete Arbeit		40
	C Modulabschlussprüfung		50
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus		<u>Prüfung</u> : 2-stündige Klausur (90 Minuten)  <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30-minütige mündliche Prüfung oder 2-stündige (90 Minuten) Klausur (wird von den Modulverantwortlichen festgelegt und bekannt gegeben).
	Modulabschlussnote		100% Klausur
Leistungspunkte		6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Sommersemester 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		120	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis



<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Einführung in die Raumplanung</b>	
Englische Modulbezeichnung		Introduction to Spatial Planning	
Modulcode		<b>07-BA-Geo-RP</b>	
FB / Fach / Institut		FB 07 / Geographie / Institut für Geographie	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		BSc Geographie 1./2. Semester	
Modulverantwortliche/r		Professur für Raumplanung und Stadtgeographie	
Teilnahmevoraussetzungen		keine	
Kompetenzen	Die Studierenden:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– lernen die wichtigsten Erklärungsansätze der Stadtgeographie (Schwerpunkt Deutschland, Europa, USA) kennen</li> <li>– lernen den Aufbau des deutschen Raumplanungssystems und Planungsrechts kennen</li> <li>– lernen die wichtigsten planungstheoretischen Grundlagen kennen</li> <li>– verstehen Prozesse in Stadtentwicklung und Stadtplanung</li> <li>– erhalten einen Einblick in die wichtigsten Planungsinstrumente auf kommunaler und regionaler Ebene</li> <li>– erhalten einen Überblick über die grundlegenden Methoden der Stadtgeographie</li> <li>– erhalten einen Überblick über die grundlegenden Arbeitsmethoden der Raumplanung</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stadtgeographische Theorieansätze, Modelle und zentrale empirische Arbeiten der europäischen/US-amerikanischen Stadtgeographie</li> <li>– Planungstheoretische Grundlagen</li> <li>– Institutionen, Akteure Leitbilder, Ziele der Raumordnung, Landes- und Regionalplanung</li> <li>– Instrumente und Planaussagen der Raumordnung: Zentrale Orte, Grundsätze Ziele, Vorrang- und Vorbehaltsgebiete</li> <li>– Vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung</li> <li>– Stadtentwicklungsplanung</li> <li>– Sektorale Planung</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Übung	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für		
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung	15	15
	B Selbstgestaltete Arbeit	40	
C Modulabschlussprüfung	50		
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<u>Prüfung</u> : 2-stündige Klausur (90 Minuten)  <u>Wiederholungsprüfung</u> 2-stündige Klausur (90 Minuten)	
	Modulabschlussnote	100% Klausur	
Leistungspunkte		6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Sommersemester Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: 120 Übung: 60	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Quantitative und qualitative Methodik / Empirische Sozialforschung</b>			
Englische Modulbezeichnung	Quantitative and Qualitative Methodology / Empirical Social Research			
Modulcode	<b>07-BA-Geo-EmpSoz</b>			
FB / Fach / Institut	FB 07 / Geographie / Institut für Geographie			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	B.Sc. 1./2. Semester			
Modulverantwortliche/r	Professur für Raumplanung und Stadtgeographie; Professur für Wirtschaftsgeographie			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen den grundlegenden Aufbau der Humangeographie als empirische Wissenschaft sowie ausgewählte alternative Konzepte wissenschaftstheoretischer Grundpositionen</li> <li>entwickeln ein grundlegendes Verständnis für Problemstellungen und Forschungsfragen in der Humangeographie sowie deren Umsetzung in empirische Forschungsprozesse</li> <li>kennen unterschiedliche qualitative und quantitative Erhebungsinstrumente</li> <li>kennen grundlegende Verfahren und Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik sowie einfache qualitative Forschungsmethoden und können diese hinsichtlich der erzielbaren Aussagekraft unterscheiden</li> <li>können ausgewählte quantitative und qualitative Verfahren mithilfe von Computerprogrammen (z. B. Microsoft Excel, SPSS, MaxQDA) an Beispieldaten anwenden</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die empirische Sozialforschung unter Berücksichtigung der Besonderheiten humangeographischer Forschungsfragen (Konzeption und Durchführung von empirischen Erhebungen/Datengewinnung mit unterschiedlichem Instrumentarium)</li> <li>Deskriptive und analytische Statistik (z. B. univariate und multivariate Verfahren, Zusammenhänge, Testverfahren, Schätzverfahren)</li> <li>Qualitative Forschungskonzepte und Vorgehen (z. B. Tiefeninterviews, Textanalyse, Fallstudien)</li> <li>Einführung in die Bedienung von Microsoft Excel, SPSS und MaxQDA</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Übungen			
Prüfungsform	modulabschließende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung 1	Übung 2
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung	30	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	40		
C Modulabschlussprüfung	50			
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<u>Prüfungsvorleistung:</u> Übungsaufgaben an bis zu vier Terminen in den Übungen (wird zu Beginn der Veranstaltungen festgelegt und bekannt gegeben). 100% der Übungen müssen bestanden werden. <u>Prüfung:</u> zweistündige Klausur (90 Minuten) <u>Wiederholungsprüfung:</u> zweistündige Klausur (90 Minuten)		
	Modulabschlussnote	100% Klausur		
Leistungspunkte	9			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Wintersemester, 1 Semester			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: 120 Übung: 35			

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Methoden der Physischen Geographie</b>			
Englische Modulbezeichnung		Methods of Physical Geography			
Modulcode		<b>07-BA-Geo-MPhy</b>			
FB/Fach /Institut		FB 07 / Geographie / Institut für Geographie			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		BSc Geographie 1. / 2. Semester			
Modulverantwortliche/r		Professur für Physische Geographie; Professur für Klimageographie			
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Kompetenzen	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die methodischen Arbeitsweisen der Physischen Geographie</li> <li>- können physiogeographische Methoden beschreiben, anwenden und bewerten</li> <li>- können physiogeographische Methoden in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen</li> <li>- beherrschen die Grundlagen der Statistik und Mathematik für physisch-geographische Anwendungen</li> </ul>				
Modulinhalte	Grundlagen der :				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelände- und Labormethoden</li> <li>- Gesteinsbestimmung</li> <li>- Datenanalyse, Datendarstellung und Dateninterpretation</li> <li>- angewandten und quantitativen Geostatistik und Mathematik</li> <li>- physiogeographischen Karteninterpretation mit regionalem Bezug</li> </ul>				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesungen, Übung			
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand	Insgesamt		270		
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung 1		
	Aa Präsenzstunden		30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung Modulbegleitende Prüfungen		60	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit		60		
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfungen bestehend aus		<b>Prüfungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 90-minütige Klausur zu Vorlesung 1 (Statistik)</li> <li>• Sechs bis acht Übungsaufgaben in der Übung (wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt und bekannt gegeben). 75% der Übungen müssen bestanden werden.</li> </ul> <u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei nicht bestandener Klausur oder Übungen 15-minütige mündliche Prüfung. Für die Übung ist die Durchschnittsnote aller Übungsaufgaben ausschlaggebend. <u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung oder 90-minütige Klausur über die Gegenstände des gesamten Moduls (wird vom Modulverantwortlichen zu Semesterbeginn festgelegt und bekannt gegeben).		
	Modulabschlussnote		Besteht je zur Hälfte aus der Klausurnote und der Durchschnittsnote für die Übungsaufgaben.		
Leistungspunkte		9			
Angebotsrhythmus, Semestern		Dauer in Wintersemester (VL 1), Sommersemester (VL 2 und Ü), 2 Semester			
Unterrichtssprache		Deutsch oder Englisch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: 120 Übung: 20			

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Geoinformatik</b>		
Englische Modulbezeichnung		Geoinformatics		
Modulcode		<b>07-BA-Geo-GIS</b>		
FB / Fach / Institut		FB 07 / Geographie / Institut für Geographie		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		BSc Geographie 1.-2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Bereich Geoinformatik und Fernerkundung		
Teilnahmevoraussetzungen		keine		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– können Methoden der Geoinformatik beschreiben, anwenden und bewerten</li> <li>– können räumliche Daten modellieren, erfassen und analysieren</li> <li>– können fachpraktische Methoden in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen</li> <li>– können Methoden der Kartographie beschreiben, anwenden und bewerten</li> </ul>			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theoretische Grundlagen Geographischer Informationssysteme (GIS)</li> <li>– Praktische Übungen am PC mit GIS-Software</li> <li>– Grundlagen der Kartographie und Kartengestaltung</li> </ul>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesungen, Übung		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		270	
	davon für A Lehrveranstaltungen			
	Aa Präsenzstunden		60	30
	Ab Vor- und Nachbereitung		60	30
	B Selbstgestaltete Arbeit		60	
	C Modulabschlussprüfung		30 (Abschlussarbeit)	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus		<p><u>Prüfungsvorleistung:</u> erfolgreiche Bearbeitung von bis zu 4 Übungsaufgaben (wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt und bekannt gegeben). 100% der Übungen müssen bestanden werden.</p> <p><u>Prüfung:</u> Abschlussarbeit (komplette GIS-Analyse mit Datenbankdesign, Georeferenzierung, Digitalisierung, Analyse und Visualisierung)</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u> als 30-minütige mündliche Prüfung über die Gegenstände des gesamten Moduls.</p>	
	Modulabschlussnote		100% Abschlussarbeit	
Leistungspunkte		9		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Sommersemester, 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesungen: 120, Übung 30		

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

## 7. Die Spezielle Ordnung

<b>JUSTUS-LIEBIG-</b>  <b>UNIVERSITÄT GIESSEN</b>		Der Präsident
<b>Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen</b>		
<b>16.10.2008</b>	<b>7.35.07 Nr. 4</b>	
<b>Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Geographie</b>		

**Spezielle Ordnung  
für den Bachelor-Studiengang  
Geographie  
des Fachbereichs 07 – Mathematik und Informatik, Physik, Geographie –  
mit dem Abschluss Bachelor of Science  
vom 11.06.2008**

### Fassungsinformationen

11. Änderungsfassung: im Fachbereichsrat des FB 07 am 15.07.2015 beschlossen; im Präsidium am 14.09.2015 genehmigt; tritt zum Wintersemester 2015/16 in Kraft.

### Tabellarische Darstellung der Fassungsinformationen

	Beschluss	Genehmigung
<i>Ordnung</i>	FBR: 11.06.2008	Präsident: 25.09.2008
<i>1. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 28.01.2009	Präsident: 23.03.2009
<i>2. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 20.05.2009	Präsident: 29.07.2009
<i>3. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 14.07.2010	Präsidium: 14.09.2010
<i>4. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 09.02.2011	Präsidium: 08.03.2011
<i>5. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 09.02.2011	Präsidium: 29.03.2011
<i>6. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 14.12.2011	Präsidium: 28.02.2012
<i>7. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 08.10.2012	Präsidium: 22.10.2012
<i>8. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 05.03.2013	Präsidium: 19.06.2013
<i>9. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 05.03.2013	Präsidium: 18.06.2014
<i>10. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 05.01.2015	Präsidium: 10.02.2015
<i>11. Änderungsbeschluss</i>	FBR: 15.07.2015	Präsidium: 14.09.2015

In Ergänzung der Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge (AIB) der JLU vom 21.07.2004 (StAnz S. 3154) in der jeweils gültigen Fassung hat der Fachbereich 07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie der Justus-Liebig-Universität Gießen die folgende Spezielle Ordnung verabschiedet.

### **§ 1 (zu § 1 Abs. 1 und § 12 Abs. 1 AIB)**

Der Bachelor Studiengang Geographie führt zu einem berufsqualifizierenden Abschluss und umfasst 6 Semester.

### **§ 2 (zu § 2)**

Der Fachbereich *Mathematik und Informatik, Physik, Geographie* der Justus-Liebig-Universität Gießen verleiht nach erfolgreich abgeschlossenem Studium den Grad eines Bachelor of Science.

### **§ 3 (zu § 5 Abs. 1)**

Die Module sind in Anlage 2 beschrieben.

### **§ 4 (zu § 6 Abs. 1)**

- (1) Der Studiengang Bachelor Geographie umfasst 16 Module einschließlich des Thesis-Moduls und ein Berufspraktikum (insgesamt 138 CP). Hinzu kommen Nebenfachmodule im Gesamtumfang von 36 CP sowie AfK-Module im Umfang von 6 CP. Die zugelassenen Nebenfächer sind in Anlage 4 aufgeführt. Weitere Nebenfächer können auf Antrag durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses genehmigt werden; der Antrag ist inhaltlich zu begründen.
- (2) Das Thesis-Modul umfasst 15 CP.

### **§ 5 (zu § 9 Abs. 1)**

- (1) Studierenden müssen an einem Berufsfeld- bzw. Tätigkeitsfeld-Praktikum teilnehmen (s. Modulbeschreibung). Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3).
- (2) Vorschläge für Berufsfeld-Praktika können sowohl von Studierenden als auch von Professorinnen bzw. Professoren in Kooperation mit außeruniversitären Arbeitgebern gemacht werden.

### **§ 6 (zu § 10 Abs. 1)**

- (1) Der Prüfungstyp (modulabschließend oder modulbegleitend) ist jeweils in den Modulbeschreibungen (Anlage 2) festgelegt.
- (2) Die Verfahren zur Notenbildung (in Prozentanteilen) sind in den Modulbeschreibungen (Anlage 2) festgelegt. Die Bewertung der Prüfungsleistungen erfolgt gemäß §§ 28, 29 AIB.

### **§ 7 (zu § 10 Abs. 3)**

Prüfungsformen sind mündliche Prüfungen, Klausuren, Seminarvorträge, oder Projekt- bzw. Exkursionsberichte. Die Form der Prüfungen ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen angegeben (Anlage 2).

### **§ 8 (zu § 11 Abs. 1 Satz 1)**

In Anlage 1 ist ein Studienverlaufsplan beigefügt.

## **§ 9 (zu § 13)**

Der Studiengang kann im Sommer- und im Wintersemester begonnen werden.

## **§ 10 (zu § 20 Abs. 1)**

Bei der Meldung zum Thesis-Modul sind die Nachweise über den erfolgreichen Besuch der Module aus den 1. bis 5. Studiensemestern nach Studienverlaufsplan vorzulegen. Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss.

## **§ 10a (zu § 21)**

Mit der Einschreibung in den Bachelor-Studiengang Geographie ist automatisch die Anmeldung zu den Pflichtmodulen des ersten Studienjahres im Hauptfach Geographie verbunden.

## **§ 10b (zu § 23)**

Der Prüfungsausschuss legt den Prüfungszeitraum fest und gibt diesen vor Vorlesungsbeginn bekannt. Der Rücktritt von einer Prüfung im Hauptfach ist bis spätestens 3 Tage vor dem Beginn des jeweiligen Prüfungszeitraums ohne Angabe von Gründen möglich. Gleichzeitig erfolgt die Anmeldung zum selben Modul im nächsten Turnus. Eine erneute Abmeldung ist innerhalb dieses Moduls dann bis zum endgültigen Bestehen oder Nichtbestehen ausgeschlossen. Hiervon bleibt die Möglichkeit des Rücktritts von einer Prüfung nach § 23 Abs. 3 AllB unberührt.

## **§ 11 (zu § 25 Abs. 2)**

- (1) Die Prüfung kann nach Entscheidung des Prüfungsausschusses als Gruppenprüfung durchgeführt werden.
- (2) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt je Prüfling und Fach mindestens 15 und maximal 45 Minuten.

## **§ 12 (zu § 25 Abs. 5 Satz 2)**

Die Dauer einer Klausur beträgt mindestens 45 und maximal 120 Minuten.

## **§ 13 (zu § 26 Abs. 1)**

Die Thesis ist Teil eines Moduls; zusätzlich ist die Thesis im Rahmen des Thesis-Seminars vorzustellen.

## **§ 14 (zu § 26 Abs. 4)**

Die Abschlussarbeit (Thesis) und/oder das Colloquium können auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Die Durchführung der Abschlussarbeit und/oder des Colloquiums in weiteren Fremdsprachen können auf Antrag vom Prüfungsausschuss genehmigt werden, wenn eine entsprechende Bewertung gesichert ist.

## **§ 15 (zu § 26 Abs. 5)**

Die Bearbeitungsdauer der Thesis beträgt 3 Monate. Vor Ausgabe der Thesis müssen alle Hauptfachmodule sowie Nebenfach- und AfK-Module im Umfang von mindestens 33 CP erfolgreich absolviert sein. Von dieser Regelung ausgenommen ist das Modul Berufsfeldpraktikum.

## **§ 16 (zu § 26 Abs. 6)**

Eine Rückgabe der Thesis ist einmalig bis zu 2 Wochen nach Ausgabe zulässig.

Nach der Rückgabe wird unverzüglich ein neues Thema ausgegeben, dessen Rückgabe ausgeschlossen ist.

### **§ 17 (zu § 30 Abs. 2 Satz 2)**

Der Studiengang ist bestanden, wenn sämtliche im Studienverlaufsplan als verpflichtend vorgesehenen Module bestanden sind.

### **§ 18 (zu § 31 Abs. 1)**

Die Gesamtnote wird gebildet, indem die Summe der gewichteten Modulnoten (Note jedes Moduls – abgerundet auf eine Nachkommastelle – mit den dem Modul zugewiesenen CP multipliziert) durch die Gesamtzahl der CP der Module dividiert wird, wobei die Projektmodule im Hauptfach Geographie mit dem Faktor 1,5 gewichtet werden sowie das Thesis Modul doppelt gewichtet wird. Bei der Notenbildung werden das Praktikum und die AfK-Module nicht berücksichtigt.

### **§ 19 (zu § 32)**

Für jede bzw. jeden Studierenden wird eine tabellarische Zusammenstellung in deutscher und englischer Sprache angefertigt, die die Modultitel, Datum der Prüfungen, die Noten und die Gesamtnote enthält.

### **§ 20 (zu § 33 Satz 2)**

Die eine modulbegleitende Prüfung betreffenden Akten können auf Antrag an den Prüfungsausschuss binnen 6 Wochen nach Prüfungsende eingesehen werden.

### **§ 21 (zu § 34 Abs. 2)**

Die Prüfungen können im Hauptfach nur in einem Modul zweimal wiederholt werden.

### **§ 22 (zu § 34 Abs. 4)**

Nicht bestandene Prüfungen müssen im ersten Prüfungsturnus nach dem Nichtbestehen wiederholt werden. Die Anmeldung erfolgt durch den Prüfungsausschuss, der auch den Prüfungstermin mitteilt. Bei nachgewiesenem Teilzeitstudium trifft der Prüfungsausschuss angemessene Regelungen.

### **§ 23 (zu § 39 Abs. 1)**

(1) Studierende, die das Geographie -Studium im Diplom- oder im Magister-Studiengang an der Justus-Liebig-Universität Gießen bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können wählen, ob sie das Studium nach den bisherigen Bestimmungen zu Ende führen oder in den Bachelor -Studiengang wechseln.

(2) Der Wechsel muss bis zum Ende des Semesters erklärt werden, welches auf das Semester in dem diese Ordnung in Kraft tritt folgt. Die Erklärung muss schriftlich gegenüber dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses erfolgen.

(3) Veranstaltungen des Grundstudiums Geographie (Diplom) werden nach In-Kraft-Treten dieser Speziellen Ordnung und Studienbeginn des ersten Bachelor-Jahrgangs noch vier weitere Semester angeboten. Lehrveranstaltungen für das Hauptstudium werden für die Dauer der Regelstudienzeit des Hauptstudiums, letztmals im Wintersemester 2012/13, angeboten.

(4) Alle Prüfungen der Diplom-Vorprüfung müssen spätestens im März 2012, alle Prüfungen der Diplomprüfung müssen spätestens im März 2015 angetreten sein. Bei nachgewiesenem Teilzeitstudium und Härtefällen trifft der Prüfungsausschuss angemessene Regelungen.



## **§ 24 (zu § 40)**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Diplomprüfungsordnung für Geographie vom 5.5.1997 (StAnz Nr. 18/1997) außer Kraft. Ihre Regelungen gelten für die Studierenden fort, die nicht von der Wahlmöglichkeit in § 17 (zu § 39 Abs. 1 AllB) Gebrauch gemacht haben.

Gießen, den 23.09.2008

Prof. Dr. Bernd Baumann

Dekan des Fachbereichs 07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie

## 8. Praktikumsordnung

---

**Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika**  
im Studiengang Geographie  
mit dem Abschluss Bachelor of Science,  
des Fachbereichs Mathematik und Informatik, Physik, Geographie  
an der Justus-Liebig-Universität Gießen

### Inhaltsverzeichnis

- § 1 Ziel und Inhalt
- § 2 Praktikumsausschuss
- § 3 Durchführung der berufspraktischen Ausbildung
- § 4 Nachweis, Anerkennung und Bewertung

#### § 1

##### Ziel und Inhalt

- (1) Diese Ordnung regelt das Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikumsmodul im Studiengang Bachelor (B.Sc.) Geographie
- (2) Den Studierenden sollen exemplarisch praxisorientierte Kenntnisse und Fertigkeiten aus Einrichtungen zukünftiger geographischer Berufsfelder vermittelt werden. Durch Mitarbeit sollen Kenntnisse über die Tätigkeiten und die Organisation in Institutionen mit geographischen Arbeitsfeldern erworben werden.
- (3) Durch die Erfahrung mit praxisbezogenen Problemen wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und sozialer Art soll das Verständnis von Forschung und Lehre an der Universität gefördert und der Zusammenhang von Studium und Praxis deutlich gemacht werden. Insbesondere sollen, betriebliche Zusammenhänge, Mitarbeiterführung und Management kennen gelernt werden.

Berufspraktische Ausbildungen im Ausland, die den obengenannten Zielen und Inhalten entsprechen, sind empfehlenswert und werden gemäß § 4 anerkannt.

#### § 2

##### Praktikumsausschuss

- (1) Der Praktikumsausschuss ist zuständig für die Beratung und Anerkennung der Praktika. Dem Praktikumsausschuss gehören an: zwei Professorinnen/Professoren des Fachbereichs, zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Fachbereichs, zwei Studierende des Studiengangs sowie eine nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin / ein nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter mit beratender Stimme.
- (2) Die Mitglieder des Praktikumsausschusses und ihre Vertretungen werden vom Fachbereichsrat auf die Dauer von drei Jahren gewählt, die studentischen Mitglieder für ein Jahr. Die Wiederwahl ist zulässig. Das Vorschlagsrecht für die Wahl liegt bei den Gruppen des Fachbereichs. Der Praktikumsausschuss wählt in seiner konstituierenden Sitzung eine Professorin/Professor als Vorsitzende/Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin/Stellvertreter für die Dauer von drei Jahren. Der Praktikumsausschuss kann die Geschäftsführung ordnen.
- (3) Der Praktikumsausschuss erlässt Richtlinien für die Anerkennung der in § 3 Absatz 2 genannten Vorpraktika und Berufsausbildungen sowie für Art und Umfang der in § 4 Absatz 1b genannten Abschlussberichte.

#### § 3

##### Durchführung der Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika

- (1) Das Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikum ist entsprechend der Speziellen Ordnung des Fachbereichs Mathematik und Informatik, Physik, Geographie der Justus-Liebig Universität Gießen für den Studiengang Geographie mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ verpflichtend und Voraussetzung zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science“.

- (2) Das Praktikum umfasst insgesamt mindestens 11 Wochen (440 Stunden). Diese sollen nach Möglichkeit in zwei unterschiedlichen Institutionen geleistet werden wobei jeder Abschnitt mindestens 4 Wochen umfassen soll.
- (3) Für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika eignen sich alle Betriebe und andere Einrichtungen zukünftiger Berufsfelder des Studienganges Bachelor Geographie, die sich mit geographischen Fragestellungen befassen. In der Regel werden Tätigkeiten in
  - a) Privatwirtschaft (z. B. Standortplanung Einzelhandelsbereich, Immobilienwirtschaft/Projektentwicklung, Planungs- und Ingenieurbüros),
  - b) Öffentlicher Verwaltung und Dienstleistung (insbesondere Raumplanung, Wirtschaftsförderung, weiterhin z. B. Wetterdienste),
  - c) Non-Government-Organisationen (z.B. Entwicklungshilfe),
  - d) Raumbezogenen Forschungseinrichtungen, Geographische Fachzeitschriften
 anerkannt.  
 Der Praktikumsausschuss ist berechtigt, diese Liste zu ergänzen oder zu verändern, wenn dies aufgrund von Änderungen des Berufsfeldes des Studienganges Bachelor Geographie, die entweder durch Absolventenbefragungen, allgemein zugängliche Berufsinformationen oder andere geeignete Quellen bekannt wird, für die berufliche Orientierung der Studierenden sinnvoll ist.
- (4) Einschlägige Vorpraktika und Berufsausbildungen können ganz oder teilweise anerkannt werden, wenn sie im Bezug zu geographischen Fragestellungen stehen; hierüber befindet der Praktikumsausschuss (nach §2).
- (5) Vor Beginn eines Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums können sich die Studierenden durch den Praktikumsausschuss beraten lassen und sich über empfohlene Tätigkeiten und Inhalte des gewählten Praktikums informieren.
- (6) Jeder Abschnitt des Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums ist genehmigungspflichtig. Die Genehmigung eines Abschnittes muss rechtzeitig schriftlich beim Praktikumsausschuss unter Angabe des Betriebes, der Art und der Dauer der vorgesehenen Tätigkeit beantragt werden. Die Genehmigung ist erteilt, wenn der/die Vorsitzende dies durch seine/ihre Unterschrift bestätigt hat.

#### **§ 4**

#### **Nachweis, Anerkennung und Bewertung**

- (1) Die Anerkennung des Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums erfolgt durch die Bescheinigung des Praktikumsausschusses, vertreten durch die oder den Vorsitzenden. Diese Bescheinigung weist die erfolgreiche Teilnahme nach und beinhaltet die Abschlussnote. Zur Erlangung dieses Nachweises legt der/die Studierende dem Praktikumsausschuss im Original folgende vollständige Unterlagen vor:
  - a) Qualifizierte Zeugnisse, mindestens jedoch Bescheinigungen der Betriebe über Dauer und Inhalt der abgeleiteten Abschnitte des Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums;
  - b) Qualifizierter Abschlussbericht, bestehend aus Teilberichten über den Inhalt der abgeleiteten Abschnitte der berufspraktischen Ausbildung, die vom Betrieb als sachlich richtig abgezeichnet sein müssen und
  - c) Abschlusszeugnisse im Falle beruflicher Ausbildungen.
- (2) Aufgrund der vorgelegten Unterlagen führt der/die Vorsitzende die Anerkennung und Bewertung des Moduls durch. Bei beruflichen Ausbildungen werden die dort erzielten Benotungen übernommen.
- (3) Kann es auf Grund der vorgelegten Unterlagen nicht zu einer Anerkennung kommen, so kann der Praktikumsausschuss zusätzliche Auflagen beschließen.